

DIE NIEDER GERNER

Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

1. Jahrgang

Nummer 2

1. August 1998



Wie wär's mit „Heimaturlaub“?

Endlich sind sie da, die heißersehnten Sommerferien. Und wie jedes Jahr werden sich viele von uns gleich am ersten Ferientag aufmachen, um das Ziel ihrer Urlaubsträume frühzeitig zu erreichen. Es gibt aber auch nicht wenige, die nicht in ferne Länder reisen, um sich zu erholen. Auf sie paßt das Sprichwort: „Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah“. In der Tat, un-

me, unsere beliebten Biergärten. Bei geschickter Planung einer Radltour läßt sich gewiß der eine oder andere Biergarten als Boxenstop einbauen, um dann erfrischt die nächsten Kilometer, vorbei an alten Bauernhöfen und sehenswerten Kirchen und Kapellen in herrlicher Landschaft genießen zu können. Und wem die nähere Umgebung nicht reizvoll genug ist, der packe die Drahtesel aufs Auto, fahre 50 Kilometer in eine Himmelsrichtung nach Wahl und starte von dort in eine unbekannte Gegend. Und wenn einem der Reiz einer Landschaft oder einer Stadt gepackt hat, was hindert, ein, zwei Tage zu verweilen? Es gibt genügend Hotels, Gasthöfe und Pensionen, die auch Kurzentschlossene gerne aufnehmen.

Der Urlaub zuhause besteht aber nicht nur aus Essen und Radfahren. Auch die kulturellen, geistigen Bedürfnisse möchten erfüllt sein. Vielfältig ist gerade in den Sommermonaten das kulturelle Angebot, angefangen von Freilicht-Theatern über Open Air-Konzerte bis hin zu historischen Stadtfesten. Oder ist es nicht wieder an der Zeit eines der wirklich sehenswerten Museen zu besuchen, wenn einem schlechtes Wetter die Urlaubsfreude zu trüben droht? Auch die Sehenswürdigkeiten wie die Königsschlösser sind nicht nur den Touristen vorbehalten, sondern auch für die Daheimgebliebenen einen Tagesausflug wert.

Und sollte widererwarten eine Schönwetterperiode in die Ferienzeit fallen, sind da noch



sere Region bietet vielerlei Kostbarkeiten, die uns im Trubel des Alltags meist verborgen bleiben, aber nur darauf warten, entdeckt zu werden. Machen wir uns auf Entdeckungsreise, sehen wir unsere Heimat mit den Augen eines Fremden und wir werden manche Schätze heben.

Denken wir nur an die unzähligen Gasthäuser in unserer Region, die uns eine kulinarische Abwechslung versprechen, wie sie sonst nur auf einer Weltreise zu erfahren wäre. Der Urlaub wird wahrscheinlich zu kurz, wollte man jeden Tag ein anderes Land „bespeisen“ und wären da nicht noch die vielen Perlen der bayerischen Gastrono-

mie, die vielen Seen und Freibäder, die für die nötige Abkühlung sorgen. Schließlich bleibt noch zu erwähnen, daß die Berge nur einen Katzensprung vor unserer Haustür liegen. Eine Bergwanderung ist immer wieder eine willkommene Abwechslung für die ganze Familie.

Inhalt

Gemeindeberichte	Seite 2
Stein des Anstoßes	Seite 3
Tips zur Müllvermeidung	Seite 3
Das war vor ...	Seite 3
Mitteilungen der Gemeinde	Seite 4
Termine	Seite 5
Lernfahrt nach Steinbach	Seite 5
Kunterbunt für Kinder	Seite 6
Fotos vom Open Air	Seite 7
Menschen im Niedergern	Seite 8
Glückwunsch zum 100.	Seite 8

Und noch ein Tip: Wie wäre es, die eine oder andere Aktivität mit Gleichgesinnten oder Freunden zu unternehmen, um Kontakte zu pflegen und zu vertiefen. Das kann ein gemeinsamer Ausflug oder auch die schon lange geplante Gartenparty mit Kinderprogramm sein.

Neben diesen Anregungen gibt es noch eine Menge anderer Möglichkeiten: Mit Kreativität und ein wenig Erfindergeist kann jeder etwas aus seinem „Urlaub daheim“ machen. An Erholungswert steht diese Art von Urlaub einer Reise in ferne Länder gewiß nicht nach. Und die erlebten Eindrücke können einem bestärken, auch lange in den Alltag hinein, daß es „kein schöner Land als das unsre weit und breit“ gibt.

In diesem Sinn wünscht das Redaktionsteam allen Niedergernern eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit, auch denen die verreisen wollen.



Einen solchen Platz zum Faulenzen gibt's im Niedergern tausendfach.

jop

Gemeinderat

Auf Anregung eines privaten Eigentümers plant die Gemeinde in Motzenbrunn die Ausweisung eines Baugebietes mit fünf Parzellen. Die Straßenerschließung übernimmt der Eigentümer, der Straßengrund wird an die Gemeinde abgetreten und ein Bauplatz steht zur Vergabe nach dem Einheimischenmodell zur Verfügung. Offen ist derzeit noch die Zustimmung des Landratsamtes.

Ein Buswartehäuschen in Winklham: Ein oft und von vielen geäußerter Wunsch. Momentan scheitert die Verwirklichung noch an der Suche nach einem Platz, der für beides geeignet ist: Das Häuschen und als Haltestelle für den Bus.

Um ein Bauen im Bereich Hub zu ermöglichen, hat der Gemeinderat eine Außenbereichssatzung erlassen. Wegen der ablehnenden Haltung des Landratsamtes konnten aber die

Grenzen nicht so weit gezogen werden, daß noch anderen Grundstückseigentümern ein künftiges Bauen ermöglicht wird. Die jetzige Bauline läßt nur ein zusätzliches Gebäude zu.

Mit 1000.- DM beteiligt sich die Gemeinde an einem Gebietsprospekt des Gewerbeverbandes Marktl. Er wirbt für die Naturschönheiten, Erholungs- und kulturellen Möglichkeiten in Marktl, Stammham und Haiming. Die Gesamtkosten betragen 8000.- DM. Nachzubessern ist der Radwegeplan: In ihm ist die Radwegbrücke an der B 12 neu über den Inn nicht enthalten.

Nachdem die Straße Hochreit – Leichspoint in absehbarer Zeit nicht gebaut werden kann, wird für das Jahr 1999 beim Landratsamt die Bezuschussung der Straße AÖ 24 – Ed – Berg beantragt. Derzeit gibt es für die Überteuerung 50%, für den Erstausbau 70% Zuschuß.



Für den Bau des neuen Altenheimes ist von der Gemeinde her der entscheidende Schritt getan: Für das Grundstück an der Flurstraße wurde der Bebauungsplan aufgestellt. In ihm ist der flächenmäßige Umriß und die Grundrissform des Gebäudes entsprechend der Pläne des Architekten Winkler bereits darge-

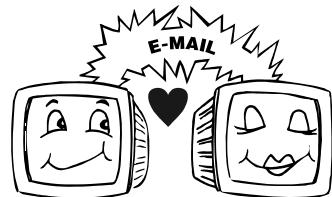
stellt. Notwendig ist auch ein Grünordnungsplan, in dem die schützenswerten Bäume und die künftige Grünanlagengestaltung festgelegt sind. Auf dem jetzt freibleibenden Geländeteil zwischen Schloßstraße und Altenheim soll eine naturnahe Obstwiese angelegt werden.

wb

AK Gemeindeentwicklung

Gegenwärtig ist in allen Medien vom Internet die Rede. Auch die Gemeinde Haiming will dieses Kommunikationsnetz nutzen. Deswegen haben sich die Mitglieder des AK Gemeindeentwicklung bei ihrer letzten Sitzung über die Möglichkeiten informiert und bereits bestehende Internetseiten anderer Gemeinden (Halsbach, Altötting, Pleiskirchen) besucht. Von Haiming selbst ist bislang lediglich ein Kurzportrait abgespeichert. Als Speicherplatz steht uns derzeit ein Megabyte zur Verfügung. Da Inhalt und Aussehen der Homepage jederzeit von uns selbst gestaltet werden kann, sind wir für Anregungen dankbar. Gerne würden wir auch Verbindungen (Links) zu anderen örtlichen Homepages mit aufnehmen (dabei denken wir an Vereine, Firmen oder die Kirche). Dazu brauchen wir aber Angaben, wer bereits im Inter-

net vertreten ist, oder dies bald sein wird. Bitte melden Sie sich in diesem Falle im Rathaus bei Herrn Josef Straubinger. Der Arbeitskreis für Gemeindeentwicklung und die Gemeindeverwaltung werden in absehbarer Zeit ein Konzept für die Gestaltung der Homepage erarbeiten, zunächst muß der Gemeinderat aber über die grundsätzliche Frage entscheiden.



Seit 25.06.1998 ist das Rathaus unter folgender E-Mail-Adresse zu erreichen: „Gemeinde.Haiming@t-online.de“. Eingehende E-Mails werden bis ca. 9.00 Uhr eines jeden Tages abgelesen. Hier können formlose Anträge oder Anfragen gestellt werden.

Wahlen 1998

Wie sagt man: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und wenn im September innerhalb von zwei Wochen mit Landtags- und Bundestagswahl zwei so wichtige Entscheidungen anstehen, dann bricht über uns Wähler nicht nur eine Wort-, Veranstaltungs- und Prospekt-, sondern auch eine Plakatflut herein. Um letzteres in Haiming ein wenig einzudämmen und zu ordnen, hat der Gemeinderat über den Erlaß einer entsprechenden Verordnung diskutiert. Für dieses Jahr wollen wir aber nochmal auf den guten Willen der Parteiverantwortlichen setzen. Damit insbesondere schadenstiftendes Plakatieren unterbleibt, hat die Gemeindeverwaltung allen Parteien diesen Brief geschrieben:

*Sehr geehrter Herr ...,
die Gemeinde Haiming hat im Rahmen der Städtebauförderung Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. In diesem Zusammen-*

hang wurde auch eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Falls Ihre Partei für die Landtags- und Bundestagswahl in unserem Gemeindegebiet Wahlwerbung anbringen möchte, bitten wir Sie, jegliche Wahlwerbung (Plakatstände usw.) an diesen Lampen zu unterlassen, um Schäden zu vermeiden. An den Lampen angebrachte Werbung wird entfernt und für entstandene Beschädigungen müßten Sie die Haftung übernehmen. Im Gemeindebereich haben CSU, SPD und FW eine kleine Arbeitsgruppe gegründet, um Zeitpunkt und Umfang der Plakatwerbung abzustimmen und vielleicht auch eine gemeinsame Wahlveranstaltung mit den Direktkandidaten zu organisieren. Denn eigentliches Ziel ist sachliche Information und daß möglichst viele Wählerinnen und Wähler von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

wb

Steine des Anstoßes?

An einem Montag-Nachmittag pumpten wir unsere Radl auf und schon platzte ein Reifen! Wer kann einem um kurz vor 18.00 Uhr ein Radl leihen? - Meier Sigi half uns aus der Patsche! Nun gings los, um für **DIE NIEDERGERNER** den Radweg an der Salzach nach Burghausen zu testen. Beim Benno runter in die Au! - Über die Alzkanalbrücke und vorbei an der Wackerkläranlage. Dort stößt man auf ein Schild das einen verunsichert: „Kein öffentlicher Weg. Befahren verboten.“ Aber wir ließen uns nicht abhalten. Ein paar Meter weiter sahen wir schon die ersten Radweg-Schilder Richtung Burghausen. Sie sind vermoost, aber zeigen immer in die richtige Richtung! Wir sind an der Salzach angelangt! Ein gut zu befahrender Weg, sandig und

rundum Natur pur. Vorbei an den steilen Wänden des gegenüberliegenden österreichischen Ufers. Etwas weiter ist der Weg dann mit Granit gepflastert. Als



ungeübte Radler mußten wir ca. 200 m schieben: Vermurungen und Hochwasserschäden machen es schwer zu radeln. Das Wasserwirtschaftsamt weist aber

mit einem Schild darauf hin.

Dann erscheint im Licht der Abendsonne der Kreuzfelsen, im Hintergrund die mächtige Burganlage der Stadt Burghausen.

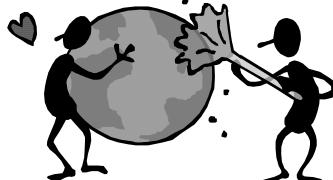
Nun konnten wir auf wunderbar betoniertem Weg dahinradeln. Fast wie durch eine Parkanlage, vorbei an den Gärten der Englischen Fräuleins und der Sportanlagen der Schulen gelangten wir in die Altstadt. Den Maria-Ward-Weg entlang der Salzach und einmal über den Stadtplatz traten wir die Rücktour an. Nun hatten wir die letzten Sonnenstrahlen im Rücken. Wir radelten nach der Kanalbrücke noch rechts Richtung Blaulacken, vorbei an den Fischern; dort geschah um ein Haar noch ein Unfall: Ein Transit kam uns mit hoher Geschwindigkeit entgegen - die Brennesseln waren der ein-



zige Ausweg! Nach 25 Minuten waren wir dann am Glaskontainer in Neuhofen angelangt. Eine wunderbare kurze Radeltour, die durchaus zu empfehlen ist! Und so schlimm sind die Steine nicht, jedenfalls keine des Anstoßes. kow

Am Besten: Müll vermeiden

Jeden Mittwoch und Samstag herrscht Hochbetrieb in unserem Wertstoffhof: Viele Haiminger bringen ihren gesammelten Abfall, eigentlich aber Wertstoffe. Und sie zeigen: Der Schutz unserer Umwelt ist ein Thema, das alle angeht. Von der Gesundheit unserer Natur hängt auch die Lebensqualität in unserer Gemeinde ab. So wie wir heute mit der Umwelt umgehen, müssen wir sie später an die nachfolgenden Generationen weitergeben. Gründe genug, daß sich jeder Bürger im Niedergern mit diesem Thema auseinandersetzt und sich aktiv am Schutz unserer Umwelt beteiligt.



Ein entscheidender Faktor auf dem Weg zu einer gesunden Natur ist die vernünftige Entsorgung unserer Abfälle. Deshalb werden die Abfälle im Land-

kreis getrennt voneinander gesammelt, denn der Müll ist nicht immer wertlos. Viele Stoffe, die in Verbrennungsanlagen oder auf Deponien landen, gehören eigentlich gar nicht dorthin. Über Wiederverwertung können sie in einen natürlichen Kreislauf zurückgeführt werden und belasten so nicht die Umwelt. In unserem Wertstoffhof stehen für folgende Wertstoffe Containern zur Verfügung:

- Papier, Pappe, Kartonagen
- Altglas – braun – grün – weiß
- Kunststoffe
- Metalle
- Altkleider
- Verpackungen mit Grünem Punkt

Um eine optimale Verwertung zu ermöglichen, sollen die Wertstoffe möglichst sauber und sortenrein in die entsprechenden bereitgestellten Container gegeben werden.

Die Öffnungszeiten des Wertstoffhofes:

Mittwoch von 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag von 9.30 – 11.30 Uhr

Das war vor... ...60 Jahren:

Das Wegkreuz an der Straße von Leichspoint nach Hochreit erinnert nicht nur an den alten Breitenlohner Hof, der 1900 abgerissen wurde, sondern auch an den Pfarrer Josef Steiger, der vor 60 Jahren verstorben ist.

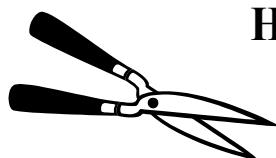
Josef Steiger wurde 1881 als unehelicher Sohn der Dienstmagd Viktoria Steiger geboren und verbrachte seine Kindheit auf dem Breitenlohner-Hof. Sein Wunsch, Priester zu werden scheiterte am Geld, stattdessen mußte er auf dem Hof hart anpacken. Mit 18 Jahren wanderte er nach Amerika aus. Als Laienbruder arbeitete er in der Küche des Benediktinerklosters Cluny im Staate Illinois. Befreundete deutsche Farmer ermöglichten ihm dann das Priesterstudium in den USA. 1914 wurde er zum Priester geweiht.

24 Jahre wirkte er als Priester in der Pfarrei Earling im Staate Iowa. 1938 setzte ein Schlaganfall seinem Leben ein jähres Ende. Er wurde nur 56 Jahre alt.

ar



Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung



Die Gemeinde als Straßenbau-
lastträger hat die Gemeindestraßen
und Gehwege so zu unter-
halten, daß sie den gewöhnlichen
Verkehrsbedürfnissen und den
Erfordernissen der öffentlichen
Sicherheit und Ordnung entsprechen.
Nachdem wiederholt Beschwerden in der Ver-
waltung eingehen, daß durch
Bäume, Hecken und Sträucher auf privaten Grundstücken neben der Straße Beeinträchtigungen der Verkehrssicherheit vorliegen, dürfen wir auf folgendes hinweisen:

Eine Beeinträchtigung liegt vor,
wenn die Pflanzungen

- den Freiraum der Straße beeinträchtigen.

(Reichen Äste in den Straßenraum, müssen diese Teile bis Höhe der Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden)

- eine Sichtbehinderung an Straßeneinmündungen darstellen.

(Liegt bei Straßeneinmündungen eine Sichtbehinderung durch eine zu hohe Hecke vor, muß diese soweit zurückgeschnitten werden, daß eine Einsicht in das Sichtdreieck möglich ist; maximale Höhe 80 cm)

- Verkehrszeichen ganz oder teilweise verdecken.

(Verkehrsschilder müssen mindestens 10 m vorher frei erkennlich sein. Äste und Zweige die diese verdecken, müssen dementsprechend entfernt werden)

Wir bitten die Vorschrift des BayStrWG zur Kenntnis zu nehmen und ersuchen betroffene Bürgerinnen und Bürger, die in den Straßen- und Gehwegraum wachsenden Hecken, Sträucher, Äste und Zweige zurückzuschneiden.

Regierung und Gemeinde fördern!

Das kommunale Förderprogramm der Regierung von Oberbayern soll Hauseigentümern, die z. B. eine Fassadeninstandsetzung, Fenstererneuerung oder Hofbegrünung planen, einen Anreiz bieten, dies im Sinne eines aus städtebaulicher Sicht einheitlichen Ortsbildes zu verwirklichen.

Voraussetzung ist, daß sich das Vorhaben auf ein **ortsbildprägendes Gebäude oder Hofstelle** im Umgriff der jeweiligen Sa-

nierungssatzung von Haiming oder Niedergottau bezieht.

Pauschal können dann bis zu 30% der Gesamtkosten als förderfähig anerkannt bzw. bezuschußt werden. Von diesen 30% („förderfähigen Kosten“) trägt die Reg. v. Obb. 60%, die Gemeinde 40% - aber höchstens 5.000,- DM.

Für Fragen steht Ihnen das Bauamt der Gemeinde Haiming, Herr Müller, jederzeit gerne zur Verfügung (Tel.: 9887-13).

Tips rund um die Rente

Die LVA und die BfA bieten auch im 2. Halbjahr 1998 wieder Auskunfts- und Beratungsgespräche zur Rente oder Rehabilitation im Landratsamt Altötting, Bahnhofstr. 38, an.
Die nächsten Termine sind:
jeweils Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr am 4. August, 1. Sep-

tember, 6. Oktober, 3. November und 1. Dezember.

Bitte melden Sie sich spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin unter Angabe Ihrer Versicherungsnummer im Landratsamt unter Tel. 08571/502114 an und bringen Sie Ihre Versicherungsunterlagen und Ihren Personalausweis ...

Mein altes Auto – Wohin damit?

Seit 1. April 1998 ist für Entsorgung und endgültige Stilllegung von Altautos die Altautoverordnung maßgebend. Jeder, der sein Alauto endgültig stilllegen will, muß diese Vorschriften beachten.

Altautos sind Personenkraftwagen mit maximal 9 Sitzplätzen, die nicht mehr bestimmungsgemäß betrieben werden können oder sollen bzw. deren Reparatur nicht mehr wirtschaftlich möglich ist.

Die Verordnung verpflichtet den Letzthalter eines Altautos, dieses einer anerkannten Annahmestelle oder einem anerkannten Verwerterbetrieb zu überlassen. Nur dort erhält der Letzthalter den Verwertungsnachweis, der bei der KFZ-Zulassungsstelle für die endgültige Stilllegung vorgelegt werden muß.

Im Landkreis Altötting ist derzeit die Fa. Rausch, Fuggerstr. 24, 84561 Hohenwart bei Mehring (Tel. 08677/66100) der einzige anerkannte Verwertungsbetrieb.

Folgende KFZ-Betriebe besitzen die Anerkennung als Annahmestelle: Autohaus Karl Burghart, Altötting; Autohaus Suttrop, Altötting; Automobil Hans Obermaier, Halsbach; Kfz. Werkstatt Franz Blüml, Unterneukirchen; VW-Audi-Vertragshändler Matt, Töging; Autohaus Karl Huber, Burgkirchen; Kfz-Meisterbetrieb Alois Dietweger, Garching.

Weitere Fragen zur Altautoverordnung beantworten gerne die Mitarbeiter der Abfallberatung (Tel.: 08671/502-332) sowie der KFZ-Zulassungsstelle (Tel.: 08671/502-520).



Ein gebührenfreier Anruf unter 0800/8899789 genügt.

Von Montag bis Freitag werden Sie zwischen 9.00 Uhr und 15.30 Uhr mit den Schadstoff-sachverständigen des Arbeitskreises Umweltambulanz Bayern verbunden. Anrufer werden hier kostenlos und gebührenfrei zu gesundheitlichen Risikoquel-

len in Innenräumen wie z.B. behandelte Holzoberflächen, Spanplatten, Dämmstoffe, Bodenbeläge, Teppiche, etc. beraten. Darüber hinaus erfährt der Anrufer wie Wohngifte erkannt, entschärft und vermieden werden können.

Der AK Umweltambulanz arbeitet mit Ärzten, Krankenkassen, Umweltberatungseinrichtungen und anderen Institutionen auf dem Gebiet der Umweltmedizin bereits seit Jahren zusammen und schließt mit dem Wohngift-Telefon eine bestehende Beratungslücke.

Anspachpartner für weitere Informationen:

Uwe Schewe, Pressereferat AK Umweltambulanz Bayern, Bahnhofplatz 3, 83607 Holzkirchen, Tel. 08024/489466, FAX: 08024/489467.

Termine

August

8. Samstag KAB: Steckerlfischparty
19.00 Uhr, Kagerer/Moosen
14. Freitag Mütterverein: Kräuterbuschenbinden
Alte Schule
14. Freitag Adlerschützen Haiming:
1. bayerisches Biergartenfest
19.00 Uhr, Kellerwirt
16. Sonntag SV Haiming: Fußballschnuppertraining
10.00 Uhr, Sportplatz Haiming
29. Samstag SV Haiming: Tennis Schleiferturnier

September

- 4./5. Fr/Sa SV Haiming: Herbstfest
Freitag: 19.30 Uhr, Samstag: 19.00 Uhr
8. Dienstag Mütterverein: Halbtagesfahrt nach Höglwörth
13. Sonntag Landtagswahl
15. Dienstag Frauenbund: Wirbelsäulengymnastik
19.00 Uhr, Sportheim
- 18.-20. Fr-So Trike-Treffen in Daxenthal
24. Donnerstag Frauenbund: Jahresausflug nach Bodenmais
24. Donnerstag KAB: Vortrag „Familie im Wandel der Zeit“
20.00 Uhr, Kellerwirt; Referent: Dieter Stucker
25. Freitag Lern- und Sehfahrt des AK Gemeindeentwicklung
nach Steinbach/Oberösterreich
6.00 Uhr, Rathaus
26. Samstag Freizeitgruppe: Vereinsmeisterschaft der Stockschiützen
26. Samstag KSK: Reservistenkreisralley in Tüßling
27. Sonntag Bundestagswahl

Oktober

1. Donnerstag Frauenbund: Generalversammlung mit Neuwahlen
20.00 Uhr, Sportheim
2. Freitag Falkenschützen Niedergottsau: Jahreshauptversammlung; 20.00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer

Vorschau:

- 28./29.11. Adventsmarkt der FFW Haiming
Interessenten bei Alfred Straubinger, Schwaig
Tel. 8427 melden.

Bitte meldet Eure Termine, die in der NIEDERGERNER erscheinen sollen, bei Maria Gassner, Tel. 8470.

mag

Seh- und Lernfahrt nach Steinbach a.d. Steyr

Gemeinderatsausflug 1998 einmal ganz anders: Eingeladen sind nicht nur Gemeinderäte und ihre Ehepartner, sondern alle Bürgerinnen und Bürger, die sich für Gemeindeentwicklung interessieren. Denn Ziel ist die oberösterreichische Gemeinde Steinbach. Dieser Ort hat aus einer tiefgreifenden wirtschaftlichen Umbruchssituation die Kraft zu einem gemeinsamen Aufbruch in der gesamten Dorfentwicklung gewonnen. 1994 wurde dies mit dem Europäischen Dorferneuerungspreis gewürdigt.



nach Steinbach, um zu hören, zu schauen und für uns selbst zu lernen. Und wir laden alle interessierten Frauen und Männer unserer Gemeinde herzlich zum Mitfahren ein. *wb*

Der Termin:

Freitag, 25. September 1998
Abfahrt: 6.00 Uhr, Rathaus

Das Programm:

- 10.00 Ankunft in Steinbach
Auf dem Messerer Weg entlang der ehemaligen Werkstätten zum Messerer Museum
- 10.30 Landesausstellung „Umbruch und Aufbruch an der OÖ Eisenstraße“ Empfang und Führung durch Bürgermeister Sieghartsleitner
- 12.30 Mittagessen
- 14.00 Besichtigung weiterer Einrichtungen in Steinbach (Alter Pfarrhof, Dörrobsttrocknung) oder Fahrt mit der Steyratal - Museumsbahn
- Auf der Heimfahrt Einkehr zum Abendessen
- Rückkehr ca. 22.00 Uhr

Die Anmeldung:

bis 10.9.1998 bei Gemeindeverwaltung, Simone Klotz.
Unkostenbeitrag: 10,00 DM



Allein die Lage lohnt schon einen Ausflug nach Steinbach

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Koch.

Redaktion:

Maria Gassner (mag), Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb),
Katharina von Ow (kow), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar).

Kunterbunt für Mädels und Buben

Endlich Ferien!

Wir wünschen Euch schöne und erholsame Wochen.



Wenn wirklich wieder mal die Sonne lacht:

Hier unser Vorschlag für einen coolen Drink:

Zutaten:

300 g Himbeeren (oder auch Heidelbeeren oder gemischt)

2 Eßlöffel Zucker

4 Eiswürfel

½ l Milch

¼ l Sahne

So wird's gemacht:

Himbeeren/Heidelbeeren in eine Schüssel geben, zukern. 8 Himbeeren oder Heidelbeeren zum Garnieren beiseite legen.

Eiswürfel in die Mitte eines sauberen Geschirrtuches legen. Die Zipfel übereck zusammennehmen. Mit einem Hammer oder einem Fleischklopfer die Würfel zerkleinern. (Vorsicht: Mutters Küche sollte ganz bleiben).

Himbeeren/Heidelbeeren durch ein Sieb passieren, dann mit Milch, Sahne und Eisstückchen im Mixer pürieren.



Zwei Angler sitzen am Fluß und holen nacheinander ein Paar Schuhe, einen alten Stuhl und eine zerfetzte Hose aus dem Wasser. Darauf der eine: „Komm, bloß weg von hier! Da untenwohnt einer!“

Der Dorfschuster, ein reeller Geschäftsmann, geht zum Pfarrer beichten, beichtete aber nur 5 Gebote und wollte die Absolution. Der Pfarrer aber sagte: „Du hast 10 Gebote zum Beichten“. Darauf die Antwort des Schusters: „Woaß scho, woaaß scho, aba mit dö andan 5 Gebote geh i zum Koparata umi, weil der loß seine Schua a bei mia doppeln.“



Charlotte Ringlotte von Eva Billisich; Dachs-Verlag, Wien

Die heitere Geschichte vom Werden einer Familie wird von witzigen kolorierten Zeichnungen begleitet, die in amüsanter Übertreibung ein knollennasiges, glückliches Ehepaar zeigen, dem alles gelingt. Eine turbulente und flotte Story, für Grundschulkinder empfehlenswert.



Buchtip

Noch eine Bitte:

Wie wär's, wenn Ihr Euch in den Ferien eine lustige Figur oder irgendein Logo für die Kinderseite einfallen lassen könntet? Zeichnet doch Eure Idee auf und gebt Euer Werk bis zum Ende der Ferien bei Gabi Kriegsch, Niedergottau, ab. Da hätte ich auch noch eine weitere Bitte, schreibt oder sagt mir doch, was Euch gefällt oder nicht gefällt. Worüber Ihr noch berichtet haben möchtet usw. Danke.

Gesammelt hat diese Seite für Euch Gabi Kriegsch

Ferioprogramm

Nicht vergessen!

Montag - Freitag, 3. - 7. August 1998

Spielmobilwoche

⇒ ab 13.00 Uhr, Schul Sportplatz Haiming



Sonntag, 16. August 1998

Fußball - Schnuppertraining

⇒ 10.00 Uhr, Sportplatz Haiming

⇒ Kinder ab 5 Jahre

KJG - Zeltlager

„Leben in der Galaxis“

⇒ Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag nach Gottesdienst, Sportplatz Niedergottau

⇒ Kinder von 6 - 12 Jahren mit Zelt

⇒ Unkostenbeitrag: 30,00 DM

⇒ Anmeldung bis 16.8.1998:

Eva Maierhofer (8156)



Sonntag, 30. August 1998

Kanalratzen-Rally mit dem Fahrrad

⇒ 13.00 Uhr Daxenthal bei Eichinger

13.00 Uhr Unterviehhausen bei Kerndl

13.00 Uhr Neuhofen bei Gastwirtschaft

⇒ Ziel: Kläranlage Haiming mit Siegerehrung und Grillen

Freitag - Sonntag, 11.-13. September 1998

Jugendbildungsmaßnahme in Siegsdorf

⇒ nur für Mitglieder des SV Haiming e.V.

⇒ Anmeldung bis 25.8.1998:

Anton Dreier (919756)

Kultur im Niedergern



Mit Schirm,
Charme
und guter Laune
gegen den Regen



Vergnügen ohne Altersgrenzen,
Kids als fetzige cats



Bonfire
steckt die Hardrockfans
nicht in Brand

8. Open Air Haiming



Heinz Rudolf Kunze



hat das Publikum fest im Griff



Colin Cooper
von der Climax Blues Band
- wirklich ein Höhepunkt



Eine würdige Kulisse
für den großen Meister
Bob Geldof.

Für Die Niedergerner
waren als Fotografen dabei:
Guillermo Maier
Uwe Nagel
Josef Pittner



Menschen im Niedergern



Wir freuen uns mit den Eltern, neue Haiminger Gemeindebürger auf dieser Welt begrüßen zu dürfen. Kind und Eltern wünschen wir alles Gute und viel Freude!

Auer Lydia und Konrad:
Sohn Matthias Johannes,
 Winklbauer Sabine und Karl-Heinz:
Sohn Fabian



Herzliche Glück- und Segenswünsche den Brautpaaren:

Bernadette Schmidhuber und
 Thomas Amler,
 Martina Pusch und Max Stiegler



Auf richtige Anteilnahme und Gottes Trost gilt den Angehörigen der Verstorbenen:

Alfons Asenkerschbaumer,
 Kempting, 6.6.98
Johann Kraut, Haiming, 14.6.98
Josef Denk, Niedergottscu, 19.6.98
Johann Seebacher, Haiming, 22.6.98
Helmut Tichatschek, Haiming, 10.7.98



Alles, alles Gute, Gesundheit und viel Freude am Leben wünschen wir den Geburtstagskindern der Monate August und September!

Alfons Maier, Dietweg
 70. Geburtstag
Franz Mayerhofer, Winklham
 70. Geburtstag
Adolf Spielberger, Eisching
 70. Geburtstag
Ottolie Biberger, Neuhofen
 75. Geburtstag
Theresia Meier, Haiming
 80. Geburtstag
Johann Meindl, Motzenbrunn
 80. Geburtstag
Maria Schulz, Haiming
 80. Geburtstag
Katharina Maasch, Neuhofen
 90. Geburtstag
Klara Rettinger, Neuhofen
 90. Geburtstag

Zur Goldenen Hochzeit wünschen wir alles erdenklich Gute:
Rosa und Josef Aigner, Haiming

Zusammenstellung: kow



Beide haben gut Lachen: **Diana Tappert** (links) aus Kirchdorf am Inn, weil sie ab September neue Leiterin unseres Kindergartens in Niedergottscu wird; **Claudia Wagner**, weil sie sich ab Herbst ein Jahr Italien gönnen darf. Das wird aber kein Badeurlaub, im Gegenteil: Claudia besucht die Universität für Ausländer in Siena zum Studium der italienischen Sprache und wird in verschiedenen Kindergärten hospitieren, um sich in der Reggio-Pädagogik (entwickelt von Loris Malaguzzi in der Stadt Reggio-Emilia) fortzubilden.

Und dann gibt es noch drei neue Gesichter im Niedergottscu Kindergartenteam:

Renate Asam aus Alzgern-Jaibing als neue Erzieherin (für Diemuth Seifert),
Karin Vilsmaier aus Altötting als Berufspraktikantin und
Magdalena Beier aus Fahnbach als Vorpraktikantin.

wb

Herzlichen Glückwunsch zum 100.

Sie denken, da hat sich in der Überschrift der Druckfehlertafel eingeschlichen: der 100.?

Nein – natürlich wissen wir, daß Anfang Juli unser Herr Pfarrer Heinrich Haug seinen 70. Geburtstag gefeiert hat. Aber wir wissen auch, daß er davon nicht viel Aufhebens machen will – ein paar freundliche Gratulationen und eine Verdoppelung der Pfarrausflugsteilnehmer, das gerade noch. Aber eine eigene Schlagzeile in der Niedergerner? Da liegt ihm ein anderes Geburtstagskind schon mehr am Herzen. Wenn dessen Herz weiterhin so regelmäßig schlägt – einmal in drei Wochen – dann ist es bald so weit: Der PP (in der Amtssprache „Da Pfarr Progoda“) wird 100, genauer:

erscheint zum 100. mal. Und diese Leistung der fleißigen Frauen und Männer im Redaktions- und Druckteam ist einen herzlichen Glückwunsch wert. Der Ausdauer und der unermüdlichen Betreuung dieses Jubilar durch unseren Jubilar verdient ein lautes und freudiges Hurra. Und noch viele schaffensfrohe und inhaltsreiche Jahre den beiden!

Die Zeichnung von Josef Pittner ist ein Glückwunschkompiment an unseren Multi-Media-Pfarrer und sein Talent, modernste Technik dem Geistlichen dienstbar zu machen. Mit ein paar anderen Grafiken und den Unterschriften aller Pfarrausflügler wurde sie ihm in einem Buch zum Geburtstag überreicht. wb

KMMZ

Katholische Multi Media Zentrale